



*Neben aller Besinnlichkeit im Bild tut eine Prise Ironie gut, wie auf Frank Krämers detailgenauem Werk „Auge in Auge“ (links), das das Vernissagen-Publikum amüsiert zur Kenntnis nahm. Foto: B. Schlimpen*

# Fazit: „Die Kunst“ hat's schwer

TV 3.12.93

## Große Resonanz auf „Kreativität als Hobby“ – Ausstellung im Dauner Forum

Daun. (sos) Das Beste schockt manchen schon beim Eintritt: Großformatig, rahmenlos und fast abstrakt fällt es völlig aus dem Rahmen: Sven Magers Bild „Kreuzwege“. „Dat is schrecklich“, urteilt eine ältere Dame irritiert, schaut auf die Namensliste und meint, dann doch zufrieden: „Paßt“. Ihr gefallen die Bilder besser, denen man ansieht, „da ist ein bißchen Arbeit dran“. So kommt sie dennoch auf ihren Geschmack, denn Realismus – ob romantisch, naiv, altmeisterlich – prägt die meisten Werke der Kreativen aus der Region, die jetzt unter dem Motto „Kreativität als Hobby“ im Dauner Forum ihre Werke zeigen dürfen. Eine Ehre ist, dabeizusein, denn die Resonanz auf den Aufruf war gigantisch. „Wir sind schlicht über-

wältigt“, so Nele Bednarczykn vom Kulturkreis zur Vernissage. Aus Kapazitätsgründen mußte eine Auswahl aus der „riesengroßen“ Resonanz getroffen werden. Etwa die Hälfte der eingereichten Arbeiten präsentieren sich nun im Eingangsbereich des Forums, dicht gehängt, einen charmanten Einblick in Lieblingsthemen und -techniken der 42 Hobby-Künstler bietend. Landschaftsidyllen, Stilleben überwiegen. Freie, experimentelle Arbeiten sind nicht zu erwarten. Das ist ja auch nicht Ziel der Ausstellung. So bemerkt der ebenfalls ausstellende Hans Jörg Schwarz zur Eröffnung treffend: „Das Können fehlt uns Hobby-Künstlern zugegebenermaßen zu einem gewissen Teil“ und fügt an „Das, was sie hier sehen, sind

Ergebnisse individueller Kreativität und des Spaßes an Umgang mit Farbe und Form.“ Da übt sich mancher im Stile des Foto-Realismus, der nächste läßt freundlich zartem Aquarell seinen Lauf, der nächste beherrscht die Zeichnung perfekt. Doch wenige Werke dokumentieren eine eigene künstlerische Handschrift – auch wenn manche Preise von gesundem Selbstbewußtsein zeugen. Hier sollte mancher noch Schwarz' Rat befolgen: „Es ist wichtig, sich viele Bilder in Büchern und Ausstellungen anzuschauen.“ Und in Daun kann man dabei sogar etwas „große weite Welt schnuppern“ – Die „Bronx“ als Aquarell, gut gemacht. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Forums bis zum 19. Dezember zu sehen.